

Noctuidae 2018VON
PETER KÜPPERS

Unter den für das Jahr 2018 gemeldeten Wanderfaltern befanden sich 36 Noctuidae-Arten, die von 175 Meldern (bzw. Beobachtern) in Portugal (1), Italien (2), Frankreich (4), der Schweiz (4), Österreich (41), der Slowakei (1) und Deutschland (129) beobachtet wurden. Dabei gibt es etliche Überschneidungen bzw. Doppelangaben, da zahlreiche der für Deutschland genannten Melder auch Meldungen aus dem Ausland gemacht haben. Allen Beobachtern und Meldern sei an dieser Stelle für ihre Arbeit recht herzlich gedankt.

I. Eumigranten – Saisonwanderer 1. Ordnung***Autographa gamma* (LINNAEUS, 1758)**

Von *A. gamma* (L.) liegen insgesamt 3060 Meldungen aus Portugal (1), Frankreich (6), Italien (2), der Schweiz (260), Österreich (801), der Slowakei (1) und Deutschland (1986) (einschließlich der Präimaginalstadien) vor, die sich folgendermaßen auf die Länder und Monate verteilen.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	Gesamt
Portugal			1						1
Frankreich									9
Seine et Marne		3							3
Essone			3						3
Jura			1						1
Bas-Rhin			2						2
Italien									2
Süd-Tirol			2						2
Schweiz									260
Bern	1	4	28	87	10		3		133
Schaffhausen		7	20	56	19	17	6		125
Wallis			2						2
Österreich									801
Burgenland		2	1				5	6	14
Kärnten		2	5	8		1		1	17
Niederösterreich	2	62	32	130	3	7		1	237
Oberösterreich		1	19	295	3	3			321
Salzburg		2	12	63	1		1		77
Steiermark			1	29					30
Tirol			7	8	2	1		1	19
Vorarlberg			1	18					19
Wien	1	30	40	10	4				85
Slowakei							1		1
Gesamt	4	113	176	704	42	29	16	9	1074
Deutschland									3/1983
Gesamt									3/3057

Die erste *A. gamma* (L.) (in Mitteleuropa) wurde am 17.IV. von K. MITTERER aus A-2532 Tattendorf/**Niederösterreich** gemeldet, gefolgt von einer Meldung von P. STEPHAN aus D-79634 Malterdingen/**Baden-Württemberg**. Bei diesen Tieren dürfte es sich ebenso wie bei den folgenden für den April 2018 gemeldeten Exemplaren um überwinterte Tiere handeln. Insgesamt wurden noch 13 Exemplare im November registriert und zwar 6 Tiere aus dem Burgenland, je eines aus **Kärnten, Niederösterreich, Tirol** und **Sachsen-Anhalt**, sowie 3 Exemplare aus **Rheinland-Pfalz**, so auch die letzte Gamaeule für dieses Jahr, vom 14.XI.2018

Das monatliche Aufkommen der Art in den einzelnen Ländern der BRD stellt sich folgendermaßen dar:

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	Gesamt
Baden-Württemberg	3	2/11	43	104	70	10	3		2/244
Bayern		37	51	76	18	1	1		184
Brandenburg		3	4	5	1	1			14
Berlin			4	12					16
Hamburg		1	13						14
Hessen			2	1	1				4
Mecklenburg-Vorpommern		23	32	25		1			81
Nordrhein-Westfalen		15	28	43	6	3	1		87
Niedersachsen		8	1/40	98	55	3	10		1/214
Rheinland-Pfalz		38	74	58	52	10	8	3	243
Saarland		6	10	6	4				26
Sachsen	1	57	74	368	59	57	3		619
Sachsen-Anhalt		16	21	99	10	34			180
Schleswig-Holstein			10	36		1	1		48
Gesamt	4	2/215	1/406	931	276	121	27	3	3/1983

***Agrotis ipsilon* (HUFNAGEL, 1766)**

Für das Jahr 2018 gingen insgesamt 115 Meldungen aus Deutschland (60), der Schweiz (54) und Frankreich (1) ein, wobei die ersten Falter, je 5 Exemplare, am 11. und 12.IV. von CH. ZEHENTNER aus D-83413 Fridolfing/**Bayern** gemeldet wurden.

Über das Jahr verteilen sich die Beobachtungen folgendermaßen:

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	Gesamt
Frankreich									1
Essone					1				
Schweiz									54
Bern				1	4				5
Schaffhausen			10	1	20	6	6	6	49
Deutschland									60
Bayern	10		1		11	4	1	2	29
Bad.-Württemberg					4	2		2	8
Rheinland-Pfalz					6		1		7
Niedersachsen			1	6	3	1		1	12
Sachsen-Anhalt					2	1	1		4
Gesamt	10	-	12	8	51	14	9	11	115

Die Beobachtung aus Frankreich stammt von XAVIER MERIT. Die Beobachter aus der Schweiz sind: U. BEUTLER, CH-3508 Arni/Bern und H.P. MATTER, CH-8236 Büttenhardt/Schaffhausen.

Die Beobachter aus Deutschland sind: CH. ZEHENTNER, D-83413 Fridolfing, A. v. SCHOLLEY-PFAB, MÜNCHEN, W. LANGER, München; H. FUCHS, D-72041 Haigerloch, M. STEHLE aus D-87784 Benningen/Allgäu ; R. HACKLÄNDER, D-76879 Essingen, O. RÖLLER, D-76857 WEMERSBERG, U. ZENGERLING-SALGE, D-67134 Birkenheide; J. KÖHLER, 29456 Hitzacker, W. ROZICKI, D-38524 Sassenburg-Westerbeck, LK Gifhorn; B.-O. BENNEDSEN, D-06484 Quedlinburg.

III. Emigranten - Binnenwanderer

***Tyta luctuosa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775)**

Von *T. luctuosa* wurden für 2018 100 Exemplare aus der Schweiz (69) und aus Deutschland (31) gemeldet. Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über das zeitliche und örtliche Vorkommen in den beiden Ländern.

Schweiz							
Schaffhausen	2	9	8	38	10	1	69
Deutschland							31
Baden-Württemberg			1				
Rheinland-Pfalz		4	3	19	3		
Sachsen-Anhalt				1			
Gesamt	2	13	12	58	13	1	100

Die Meldungen aus der Schweiz stammen alle von H.P. MATTER, CH-8236 Büttenhardt/**Schaffhausen**.

J. BASTIAN meldete ein Exemplar aus Vogtsburg-Schelingen, Kaiserstuhl (**Baden-Württemberg**). Die Tiere aus **Rheinland-Pfalz** wurden beobachtet und gemeldet von: U. GÖNNER, R. HACKLÄNDER, W. HOCK, S. MIELKE, J. MÖSCHEL, B. REMME, O. RÖLLER, N. SCHEYDT, G. TURZNIK, E. ZIMMERMANN

Die Meldung aus **Sachsen-Anhalt** machte B.-O. BENNEDSEN, D-06484 Quedlinburg.

***Acontia lucida* (HUFNAGEL, 1767)**

Von dieser Art liegen zwei Meldungen über drei Exemplare aus **Rheinland-Pfalz** vor.

Am 25.VI. meldet U. ZENGERLING-SALGE zwei Individuen aus D-67245 Lamsheim. Die Meldung eines weiteren Tieres stammt vom 24.VII.2018 von U. ZIMMERMANN aus D-67169 Kallstadt.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Rheinland-Pfalz			2	1			

***Macdunnoughia confusa* (STEPHENS 1850)**

Es wurde nur 1 Exemplar von A. v. SCHOLLEY-PFAB aus dem Schwarzhölzl (Thürwinkelwiese)/ **Bayern** vom 1.VII.2018 gemeldet.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Bayern				1			

***Heliothis viroplaca* (HUFNAGEL, 1766)**

Für diese Art liegen uns Meldungen über 82 Exemplare aus Frankreich und Deutschland (darunter 19 Raupen) vor. X. MERIT beobachtete bei Champmotteux/**Essone** am 7.VII. 10 Exemplare. Die übrigen Meldungen stammen aus Deutschland.

Monat	V	VI	VII	VIII	IX	Gesamt
Frankreich			10			10
Deutschland						19/53
Rheinland-Pfalz	6	3	4	2		15
Sachsen-Anhalt			25	2		27
Niedersachsen			2	2	18/4	18/8
Mecklenburg-Vorpommern				3	1/-	1/3
Gesamt	6	3	41	9	19/4	19/63

Die Angaben mit Schrägstrich (z.B.19/4) belegen die Anzahl der Raupen vor und der Imagines nach dem Schrägstrich.

Die Beobachtungen wurden gemacht bzw. gemeldet aus **Rheinland-Pfalz** von: S. FILUS, D-67141 Neuhofen, D. LODE, D-67590 Monsheim, L. STEIGER, D-67373 Dudenhofen u. D-67374 Hanhofen, U. WALTER, D-76756 Bellheim, U. ZENGERLING-SALGE, D-67245 Lamsheim, E. ZIMMERMANN, D-67169 Kallstadt.

aus **Sachsen-Anhalt** von: B.-O. BENNEDSEN, D-06484 Quedlinburg.

aus **Niedersachsen** von: J. KÖHLER, D-25490 Katemin und T. SCHULZ, D-31319 Sehnde.

aus **Mecklenburg-Vorpommern** von: J. KÖHLER, D-19303 Rüterberg, der drei Imagines vom 31.VIII und eine Raupe (an *Artemisia*) für den 14.IX.2018 meldet.

***Heliothis peltigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

H.P. MATTER, **Schaffhausen** meldet 1 Exemplar vom 24.VII. aus CH 8236 Büttenhard (Schweiz).

Ein weiteres Exemplar wird von N. SCHEYDT aus D-76889 Schweighofen/**Rheinland-Pfalz** vom 10.VIII.2018 gemeldet.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
-------	----	---	----	-----	------	----	---

Schaffhausen				1			
Rheinland-Pfalz					1		

***Helicoverpa armigera* (HÜBNER, [1808])**

Von dieser Art wurden für das Jahr 2018 nur drei Exemplare gemeldet, zwei aus der Schweiz, ein Exemplar aus Deutschland (**Baden-Württemberg**).

Die Meldungen aus der Schweiz stammen von H.P. MATTER, der am 14.X sowie am 16.X. je ein Exemplar in CH-8236 Büttenhardt/**Schaffhausen** beobachtete. Über den Erhaltungszustand liegen keine Angaben vor. Dies gilt auch für das Exemplar, das H. FUCHS, D-72401 aus Haigerloch, Stetten/**Baden-Württemberg** meldet, wo er das Tier am 6.X. am Licht beobachtete.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Schaffhausen							2
Baden-Württemberg							1

Diese wie auch die folgende Art sind aus faunistischer und ökologischer Sicht (gerade unter dem Aspekt des Klimawandels) besonders beobachtenswert, insofern, als sie beide nicht ganz den Vorstellungen und Erwartungen entsprechen, die man mit dem Klimawandel in Verbindung bringt. *Helicoverpa armigera* (HÜBN.) ist „als windgestützter, fakultativer Wanderfalter“, der Tausende von Kilometern zurücklegen kann, ebenso bekannt wie wegen seiner Fertilität und Polyphagie seiner Raupen. Er ist in den Tropen und Subtropen der Alten Welt beheimatet wo er als „Crop Pest“ (Ernte- und Vorratsschädling) par excellence bekannt und gefürchtet ist. KOBES, 2010: 193 - 196 berichtet über einen Fund am Stadtrand von Göttingen am 9.IX.2009 und stellt die Frage, ob es sich bei diesem Fund um die „Speerspitze“ eines Arealerweiterers handeln könnte. Diese Frage ist vor dem Hintergrund der globalen Klimaerwärmung durchaus berechtigt, da die Art bis dato ein in „Mitteleuropa seltener Gast“ war und noch ist, wie die kurze Übersicht über die Beobachtungen seit 2015 zeigt. Die vorliegenden Meldungen weisen die Art nach wie vor als „selten“ aus und weder die Klimaerwärmung, noch die durch die Polyphagie und Fertilität bestehenden Vorteile scheinen bislang eine großräumige oder gar dauerhafte Ausbreitung nach Norden nennenswert begünstigt zu haben. Zumindest sprechen die vorliegenden Zahlen dagegen:

Spanien	-	1	-	-
Frankreich	3	-	2	-
Schweiz	3	5	2	2
Deutschland	18/7	-	3/2	1
Gesamt	31	6	3/6	3

Die Beobachtungen aus Deutschland stammen fast durchweg aus den wärmsten Gegenden (Baden-Württemberg und Bayern). Allerdings wurde 2015 ein Exemplar aus Mecklenburg-Vorpommern gemeldet. Es ist dies im Augenblick der nördlichste mir bekannte Fundort in Deutschland. Das Auffinden von Raupen spricht dafür, daß die Art nördlich der Alpen Fuß zu fassen versucht.

Dabei sprechen die Beobachtungsdaten der Art, da sie nicht flächendeckend und von viel zu wenigen Beobachtern gesammelt wurden und damit nicht repräsentativ sind, allerdings bisher allenfalls für einen geringen Erfolg.

Aus den oben genannten Gründen sollte auf diese, ebenso wie auf die folgende Art ein besonderes Augenmerk gerichtet werden.

***Phlogophora meticulosa* (LINNAEUS, 1758)**

Aus Österreich, der Schweiz und Deutschland wurden insgesamt 42 Exemplare gemeldet, darunter 7 Raupen. Die Beobachtungen verteilen sich auf die drei Länder und das Jahr folgendermaßen:

Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Gesamt
Österreich													1/3
Niederösterreich			1/-	1									
Kärnten					1								
Salzburg											1		
Schweiz													5
Schaffhausen									4		1		
Deutschland	1/1		1/-	1/-	1/1		1	3	11	10	2/-		6/27
Gesamt	1/1		2/-	1/1	1/2		1	3	15	10	2/2		7/35

Die Falter aus Österreich wurden gemeldet von G. HAUBER, A-2320 Schwechat, die am 23.V. eine Raupe und am 16.IV. einen Falter im Garten beobachtete. Am 3.V. beobachtete B. SCHOBA, A-9634 Gundersheim ein Exemplar. Die letzte Meldung aus Österreich stammt von M. KÖNIG, die am 10.XI.2018 einen Falter aus A-5640 Bad Gastein meldet. Die Beobachtungen von 5 Exemplaren in der Schweiz wurden gemeldet von H.P. MATTER, CH-8236 Büttenhardt, **Schaffhausen** und zwar vom 4. - 16.IX. (4 Falter) und ein letztes Exemplar wurde am 11.X. gesichtet. Die Angaben mit Schrägstrich (z.B. 1/2) belegen die Anzahl der Raupen vor und der Imagines nach dem Schrägstrich. Aus Deutschland wurde die Art von folgenden Bundesländern und Monaten gemeldet:

Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Gesamt
Baden-Württemberg									6	2			8
Bayern										1			1
Rheinland-Pfalz	1/-		1/-		1/-		1	3	4	1			3/9
Sachsen-Anhalt	1									2			3
Niedersachsen				1/-	1				1		2/-		3/2
Schleswig-Holstein										4			4
Gesamt	1/1		1/-	1/-	1/1		1	3	11	10	2/-		6/27

Von den 33 in den 6 Bundesländern beobachteten *Phlogophora meticulosa* waren 6 Tiere in unterschiedlichen Larvalstadien.

Die Beobachter waren in **Baden-Württemberg**: H. FUCHS, D-72401 Haigerloch;

in **Bayern**: A. v. SCHOLLEY-PFAB, München;

in **Rheinland-Pfalz**: K.-S. HAUTH, D-55743 Idar-Oberstein, H. JACUBEIT, D-66994 Dahn, G. PITSCHI, D-67661 Siegelbach, CH. PREIS, D-67655 Kaiserslautern, O. RÖLLER, D-76857 Völkersweiler, K. SCHOPP, D-67346 Speyer, R. SCHRÖRS, D-56370 Wasenbach, E. SEFRIN, D-67354 Römerberg U. ZENGERLING-SALGE, D-67134 Birkenheide.

in **Sachsen-Anhalt**: B.-O. BENNEDSEN, D-06484 Quedlinburg.

in **Niedersachsen**: W. ROZICKI, D-38524 Sassenburg-Westerbeck und T. SCHULZ, D-31319 Sehnde.

in **Schleswig-Holstein**: J. KÖHLER, D-23777 Süssau.

Ganz im Gegensatz zu der vorangehenden Art ist *Phlogophora meticulosa* ein weit verbreiteter und in Deutschland flächendeckend vorkommender Wanderfalter, der allerdings in den letzten Jahrzehnten erheblich seltener geworden ist (REICHHOLF, 2009: 157). Es ist bekannt, daß die Häufigkeit der Achateule jahrweise sehr starken Schwankungen unterworfen ist und in manchen Jahren ein nahezu völliges Fehlen der Art registriert wird. REICHHOLF konnte zeigen, daß die Achateule in Sommern mit feucht-kühler Witterung häufiger ist als in trocken-heißen Sommern, was als negativer Effekt der Klimaerwärmung zu werten ist. Für diesen Sachverhalt sprechen die Beobachtungszahlen der letzten Jahre (s.u.). Zweifellos ist es interessant, zu beobachten, ob sich dieser Abnahme-Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

Mythimna vitellina (HÜBNER, [1808])

Von den insgesamt für das Jahr 2018 gemeldeten 19 Exemplaren, stammen 17 Meldungen von U. BEUTLER, CH-3508 Arni/Bern (ein Exemplar am 11.VI. beobachtet) und H.P. MATTER aus CH-8236 Büttenhardt/**Schaffhausen**, wo er die Falter zwischen dem 11.VIII. und 26.IX. beobachtete.

Die beiden Meldungen aus Deutschland wurden beige-steuert von H. FUCHS, D-72401 Haigerloch/**Baden-Württemberg**, der ein Tier am 16.IX. beobachtete und H. JACUBEIT, der einen Falter vom 16.X. aus D-66996 Erfweiler/**Rheinland-Pfalz** meldet.

Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Gesamt
Schweiz													17
Bern						1							1
Schaffhausen								7	9				16
Deutschland									1	1			2
Gesamt	-	-	-	-	-	2	-	6	10	2	-	-	19

Mythimna impura (HÜBNER, [1808])

Von dieser Art liegen insgesamt 8 Meldungen aus **Bayern** (5) und **Niedersachsen** (3) vor.

Die ersten drei Exemplare meldet J. KÖHLER aus D-29456 Hitzacker/Niedersachsen, wo er am 17.VI. 3 Exemplare und am 30.VI. ein viertes Tier beobachtete. A. v. SCHOLLEY-PFAB meldet je ein Exemplar vom 22.VI. und 24.VI. aus München, sowie einen letzten Falter vom 3.VII. ebenfalls aus München.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Bayern			4	1			
Niedersachsen			2	1			

***Noctua pronuba* (LINNAEUS, 1758)**

Aus Italien, Österreich, der Schweiz, Frankreich und Deutschland wurden insgesamt 617 Individuen (9 Raupen) von *N. pronuba* gemeldet.

Auf die 5 Länder und die 12 Monate verteilen sich die Ersten Stände und Imagines folgendermaßen:

Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Gesamt
Italien											1		1
Südtirol													
Österreich													1/9
Niederöster.					2				2		3		
Steiermark							1						
Wien				1/-					1				
Schweiz													179
Bern							2						
Schaffhausen						6	1	6	107	57			
Frankreich					2								2
Deutschland													8/417
Gesamt													9/608

Diese 608 Individuen teilen sich auf in 10 Präimaginalstadien unterschiedlicher Entwicklungsstufe und 598 Imagines. Für die einzelnen Bundesländer Deutschlands stellt sich das monatliche Aufkommen der Art folgendermaßen dar:

Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Gesamt
Baden-Württemberg				1/-	1	5	7	30	167	28			1/238
Bayern			1/-					8	17	8			1/33
Niedersachsen					1	7		4	51	9	1/1	1/-	3/73
Nordrhein-Westfalen					2	2		2	4	6			6
Rheinland-Pfalz				1/-	1	3		3	18	1/5	1/1		3/31
Sachsen									1				1
Sachsen-Anhalt					1/-		1	2	12				1/15
Schleswig-Holstein										10			10
Gesamt			1/-	2/-	1/5	17	8	49	270	1/66	2/2	1/-	8/417

R. RÖHRIG, D-44869 Bochum-Wattenscheid gibt an, am 30.VIII. 1800 und am 5.IX 1000 Eier auf trockenen Glockenblumenstängeln gefunden und gezüchtet zu haben.

***Noctua fimbriata* (SCHREBER 1759)**

Insgesamt liegen 67 Meldungen aus der Schweiz (38) und aus Deutschland (1/28) vor. Dabei handelt es sich um 1 Raupe und 66 Imagines.

Die nachstehende Tabelle gibt Auskunft über das örtliche und zeitliche Auftreten der Art in den beiden Ländern

Monat	IV	VI	VII	VIII	IX	X	XI	Total
Schweiz								38
Bern						1		
Schaffhausen				6	31			
Deutschland								1/28
Baden-Württemberg					8			
Rheinland-Pfalz	1/-			1	3			
Niedersachsen			2	1	13			
Gesamt	1/-		2	8	55	1		1/66

Abgesehen von der am 21.IV. in D-76889 Oberotterbach/**Rheinland-Pfalz** von N. SCHEYDT aufgefundenen Raupe, werden die ersten Falterfunde von J. KÖHLER gemeldet, die dieser am 1.VII. und 30.VII. in D-29478 Hühbeck und D-29456 in Hitzacker/**Niedersachsen** machte. Es folgen weitere Fundmeldungen vom 18.VIII bis 20.IX. von J. KÖHLER sowie eine Fundmeldung von T. SCHULZ vom 18.IX. aus D-31552 Röderberg.

Die Falterfunde aus **Rheinland-Pfalz** wurden von R. HACKLÄNDER, O. RÖLLER und U. ZENGERLING-SALGE in der Zeit vom 1.IX. bis 17.IX. gemacht.

In **Baden-Württemberg** beobachtete M. STEHLE am 10.IX. zwei und am 11.IX. fünf Exemplare, sowie am 18.IX. ein Tier am Licht.

In der Schweiz beobachteten U. BEUTLER in CH-3508 Arni/**Bern** (7.X.2018) und H.P. MATTER, in CH-8236 Büttenhardt/**Schaffhausen** (vom 11.VIII. bis 30.IX.) die Art.

IV.1. Wanderverdächtige Arten

Catocala fraxini (LINNAEUS, 1758)

Von dieser Art liegen aus der Schweiz und aus Deutschland insgesamt vier Meldungen von 7 Tieren vor.

Aus **Sachsen-Anhalt** berichtet G. LINTZMEYER über eine Beobachtung von vier Exemplaren im Zeitzer Forst (D-06712 Zeitz) am 7.VIII.2018. Vom 30.VIII. datiert die Meldung von H.P. MATTER, CH-8236 Büttenhardt/**Schaffhausen** und aus **Rheinland-Pfalz** meldet O. RÖLLER ein Exemplar vom 31.VIII., das er bei D-76857 Völkersweil fand. Ein letztes Exemplar wird von S. SCHWAB aus 67098 Bad Dürkheim/**Rheinland-Pfalz** vom 15.IX. gemeldet.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Schaffhausen					1		
Rheinland-Pfalz					1	1	
Sachsen-Anhalt					4		
Niedersachsen							

Catocala sponsa (LINNAEUS, 1758)

Die erste Beobachtung von *C. sponsa* stammt von A. BENNEWITZ aus D-44287 Dortmund/**Nordrhein-Westfalen**, der am 14.VII. ein Exemplar beobachtete.

S. FILUS meldet zwei Exemplare dieser Art vom 18.VII.2018 aus D-67166 Otterstadt/**Rheinland-Pfalz** und ein weiteres Exemplar vom 20.VII. aus D-67105 Schifferstadt/**Rheinland-Pfalz**.

Die letzte Beobachtung der Art stammt ebenfalls von A. BENNEWITZ aus Dortmund und datiert vom 6.X.2018.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Schaffhausen				2			
Rheinland-Pfalz				1			
Niedersachsen			1/-	1			

Catocala electa (BORKHAUSEN, 1792)

Auch diese Art wird von S. FILUS aus **Rheinland-Pfalz** gemeldet. Am 14.VII. beobachtete er zwei Exemplare bei D-67105 Schifferstadt und zwei weitere Falter am 18.VII. bei D-67166 Otterstadt.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Rheinland-Pfalz				4			

Mythimna albipuncta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Aus der Schweiz (91) und aus Deutschland (106) liegen insgesamt 197 Meldungen vor, die sich auf die beiden Länder und die Beobachtungsmonate wie folgt verteilen:

Monat	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	Total
Schweiz								91
Bern	1	2		14		1		18
Schaffhausen	8	1	8	26	10	20		73
Deutschland								106
Bayern					1	3		4
Baden-Württemberg		1	2	4	10	9		26
Rheinland-Pfalz	1		9	8	9	3		30
Sachsen	1							1

Sachsen-Anhalt				2	4	1	3	10
Niedersachsen	1	1	2	10	3	7	1	25
Schleswig-Holstein						10		10
Gesamt	12	5	21	64	37	54	4	197

Im Einzelnen erfolgten die Beobachtungen und Meldungen für die Schweiz durch U. BEUTLER, CH-3508 Arni/Bern (7.X.2018) und H.P. MATTER, CH-8236 Büttenhardt/Schaffhausen.

Die Beobachtungen aus Deutschland wurden gemeldet von:

A.v. SCHOLLEY-PFAB meldete für **Bayern** einen Falter vom 23.IX. aus Murnau und am 7.X. 3Tiere aus München.

Die Meldungen aus **Baden-Württemberg** stammen durchweg von M. STEHLE, der die Falter vom 6.VI. bis zum 12.X.2018 in D-88471 Laupheim beobachtete.

In **Rheinland-Pfalz** wurde das erste Exemplar des Jahres 2018 am 17.V. von S. FILUS bei D-67122 Altrip beobachtet. Es folgten Meldungen von U. GÖNNER, die die Art vom 1.VII. bis 23.VII. bei D-56276 Dolgesheim beobachtete und erneut vier Exemplare vom 25. bis 29.VII. U. ZENGERLING-SALGE meldete einen Falter vom 25.VII. aus D-67134 Birkenheide. Von K.-S. HAUTH stammt eine Meldung vom 2.VIII. aus D-54536 Kröv und am 4.VIII. beobachtete J. EIGENBROD ein Exemplar bei D-56130 Bad Ems. Ebenfalls vom 4.VIII. meldet U. GÖNNER die Art erneut aus Dolgesheim. Es folgen zwei Meldungen vom 4. und 5.VIII. von O. RÖLLER aus D-76857 Völkersweil. N. SCHEYDT meldet die Art vom 9. und 17.VIII. aus D-76889 Oberotterbach. Es folgen Meldungen von J. EIGENBROD, H. JACUBEIT, B. REMME und E. SEFRIN, die *M. albipuncta* am 22.VIII. (Bad Ems), 13.IX. (Dahn und Hainfeld) sowie am 14.IX. (Römerberg) beobachteten. Vom 18.IX. stammt je eine Meldung von U. ZENGERLING-SALGE und U. WELLER aus Birkenheide und D-67308 Zellertal.

Vom 20.IX., 27.IX. und 28.IX. datieren Meldungen von J. EIGENBROD, E. SEFRIN, O. RÖLLER und N. SCHEYDT. Am 6.X. erfolgte eine Meldung von R. Hackländer aus D-76831 Ilbesheim, der die letzten beiden Meldungen von N. SCHEYDT vom 12. und 16.X.2018 aus Oberotterbach folgen.

Aus **Sachsen** kam von U. KUNICK die Meldung von einem Tier aus D-02977 Hoyerswerda vom 13.V.2018.

B.-O. BENNEDSEN meldete je 2 Falter am 4.VIII. und 18.IX. aus D-06484 Quedlinburg **Sachsen-Anhalt**. Am 19.IX. meldete J. KÖHLER ein Exemplar aus D-29413 Cheine. Weitere Meldungen erfolgten wieder von B.-O. BENNEDSEN aus Quedlinburg und zwar für den 27.IX., 7.X. je ein Exemplar und für den 13.XI. drei Tiere.

J. KÖHLER, D-23777 Süssau/**Schleswig-Holstein** meldet für den 6.X.2018 10 Exemplare.

Mythimna l-album (LINNAEUS, 1767)

Für 2018 liegen fünf Meldungen zu *Mythimna l-album* aus Deutschland vor. Aus **Baden-Württemberg** meldet M. STEHLE die Art aus D-88471 Laupheim, wo am 7.IX., 10.IX. und 18.IX. jeweils ein Tier ans Licht kam.

Aus **Sachsen-Anhalt** meldet J. KÖHLER ein Exemplar vom 19.IX. aus D-29413 Cheine.

Die letzte Meldung stammt aus **Schleswig-Holstein**, wo J. KÖHLER am 6.X. einen Falter bei D-23777 Süssau beobachtete.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Baden-Württemberg						3	
Sachsen-Anhalt						1	
Schleswig-Holstein							1

Pseudaletia (Mythimna) unipuncta (HAWORTH, 1809)

Von dieser Art liegen für 2018 keine Meldungen vor.

Xestia c-nigrum (LINNAEUS, 1758)

Aus Deutschland und der Schweiz wurden insgesamt 425 Exemplare gemeldet, die sich folgendermaßen auf die einzelnen Länder und Monate verteilen:

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	Gesamt
Schweiz									229
Bern		9	16	1	77	8	2		113
Schaffhausen		5	8	7	85	9	1	1	116
Deutschland									196
Bayern			1		9	2	1		13
Baden-Württemberg		2	9	6	40	11	3		71
Rheinland-Pfalz		1		1	13	1	1		17
Sachsen-Anhalt						1			1
Niedersachsen		3	3	12	60	13	1	2	94
Gesamt		20	37	27	284	45	9	3	425

Alle Meldungen aus der Schweiz stammen (sofern sie den Kanton Bern betreffen) von U. BEUTLER, CH-3508 Arni/Bern, die Beobachtungen aus dem Kanton **Schaffhausen** stammen von H.P. MATTER.

Das höchste Individuenaufkommen fiel in allen Beobachtungsgebieten in den August und lag in den Kantonen Bern und Schaffhausen deutlich über den Vergleichswerten aus den fünf o. gen. Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Erstaunlich ist dabei das Nord-Südgefälle zwischen Niedersachsen und den drei südlichen Bundesländern Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern.

***Agrotis exclamationis* (LINNAEUS, 1758)**

Aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland wurden insgesamt 301 Individuen gemeldet, die sich auf die beiden Länder und die Monate folgendermaßen verteilen:

Monat	V	VI	VII	VIII	IX	Gesamt
Schweiz						226
Bern	1	19	16	15	16	67
Schaffhausen	49	46	16	46	2	159
Frankreich						1
Essone	1					
Deutschland						2/73
Bayern			2	2		4
Baden-Württemberg	11	4	7	9		31
Rheinland-Pfalz	5	3	2	10		20
Niedersachsen	5	4	3	6	2/-	2/18
Gesamt	72	76	46	88	2/18	2/299

Die einzelnen Beobachtungen wurden gemeldet aus Frankreich von X. Merit, Essone, aus der Schweiz von U. BEUTLER, CH-3508 Arni/Bern und H.P. MATTER, CH-8236 Büttenhardt/Schaffhausen.

Das Individuenaufkommen betrug in Deutschland nur rund ein Drittel von jenem in der Schweiz. Aus Bayern wurde die geringste Stückzahl (4 !) gemeldet [A. v. SCHOLLEY-PFAB (3) und M. STEHLE (1)].

***Agrotis puta* (HÜBNER, [1803])**

Es liegen 20 Meldungen von insgesamt 35 Exemplaren aus 5 Bundesländern vor, die in der folgenden Tabelle erfaßt sind.

Monat	V	VI	VII	VIII	IX	X	Gesamt
Baden-Württemberg	2			1			3
Rheinland-Pfalz	2			5	4		11
Sachsen-Anhalt				5	2		7
Niedersachsen		4	3			3	10
Schleswig-Holstein						4	4
Gesamt	4	4	3	11	6	7	35

Die Art zeigt eine relativ ausgewogene Süd-Nord-Verbreitung auf sehr niedrigem Niveau, wobei regionale Verbreitungsschwerpunkte kaum zu erkennen sind. Temporär betrachtet, ist der August der Monat mit dem höchsten Individuenaufkommen.

***Agrotis segetum* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Von dieser Art liegen 102 Beobachtungen aus der Schweiz und 73 Beobachtungen aus Deutschland vor.

Die Meldungen aus der Schweiz stammen von U. BEUTLER, die je ein Exemplar am 7.VIII. und 17.X. in CH-3508 Arni/Bern beobachtete und von H.P. MATTER, CH-8236 Büttenhardt/Schaffhausen. Vom 21.IV. bis zum 25.X. beobachtete er 100 Tiere von *A. segetum*.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	Ges.
Schweiz									102
Bern					1		1		2
Schaffhausen	1	23	6	9	29	15	17		100
Deutschland									74
Bayern			1			1	1	1*	4

Rheinland-Pfalz				1		3			4
Sachsen			1						1
Sachsen Anhalt					20	27	1	1	49
Niedersachsen				6	1	4	1	1	13
Schleswig-Holstein							3		3
Gesamt	1	23	8	16	51	50	24	3 (1*)	176

Überdurchschnittlich viele Individuen wurden aus Schaffhausen und Sachsen-Anhalt gemeldet, wobei diese Zahlen im Wesentlichen auf je einen Beobachter entfallen.

IV.3 Beobachtungswerte Arten

Unter dieser Rubrik werden in „Wanderfalter in Europa“, Atalanta 22 (1) 7 Noctuiden-Arten zusammengefaßt, von denen für 5 Arten aus dem Jahr 2018 Meldungen aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland vorliegen.

Dysgonia algira (LINNAEUS, 1767)

Von dieser vorwiegend mediterran verbreiteten Art liegen von 2018 Beobachtungsdaten aus Frankreich (1) und Deutschland (20) vor.

Monat	V	VI	VII	VIII	IX	X	Gesamt
Frankreich (Haut Rhin)	1						1
Deutschland							20
Baden-Württemberg				7	2		9
Rheinland-Pfalz	2	1	1	5	2		11
Gesamt	3	1	1	12	4		21

Diese Art, die in den Südtälern der Alpen und in Südosteuropa beheimatet ist, wird in zunehmendem Maße auch in Deutschland beobachtet. So stammt die Meldung aus Frankreich von J. HENSLE, der *D. algira* am 31.V. im Département Haut Rhin, also einem ausgesprochen warmen Landstrich, beobachtete. Alle anderen Meldungen stammen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, ebenfalls sehr warmen Gegenden.

Die Beobachtungen in **Baden-Württemberg** wurden durchweg im Oberrheingraben von K.HIPP (D-79117 Freiburg), J. HURST (D-79206 Breisach und D-79241 Ihringen) und M. ZAPF (D-76456 Kuppenheim) zwischen dem 11.VIII. und 30.IX.2018 gemacht.

Die Beobachtungen von W. ULRICH und N. SCHEYDT aus **Rheinland-Pfalz** datieren vom 5. und 25.V. sowie vom 19.VI.2018. Es folgt eine Beobachtung von S. FLECHTMANN vom Juli, der weitere Beobachtungen von U. WALTER, O. RÖLLER und N. SCHEYDT vom 2.VIII. bis 25.VIII. folgen. Die beiden letzten Beobachtungen von K. SCHOPP und S. FILUS datieren vom 5. und 10.IX.2018 aus D-67346 Speyer und D-67105 Schifferstadt.

Die frühen Beobachtungen im südlichen Rheinland-Pfalz lassen darauf schließen, daß es sich um Nachkommen von Einwanderern aus 2017 handelt. Ebenso deutet der leicht abgeflogene Zustand des Falters, den J. HENSLE im Dép. Haut Rhin beobachtet hat, darauf hin, daß es sich entweder um ein frisch zugewandertes Exemplar oder um einen Nachkommen bereits etablierter Tiere handelt.

Amphipyra berbera RUNGS, 1949

Insgesamt liegen Meldungen von 39 Exemplaren aus folgenden Bundesländern und Monaten vor

Monat	V	VI	VII	VIII	IX	X	Gesamt
Bayern				9	9	2	20
Rheinland-Pfalz			9			1	10
Sachsen			1				1
Niedersachsen			8				8
Gesamt			18	9	9	3	39

Es ist bekannt, daß *A. berbera* gebietsweise seltener ist als *A. pyramidea* oder sogar zu fehlen scheint.

Allerdings ist der Unterschied der Individuenzahlen beider Arten bemerkenswert. Beachtlich ist daher der Fund von 8 Exemplaren am 18.VII.2018, die B.-O. BENNEDSEN aus D-31234 Edemissen/Niedersachsen meldet. Eine Meldung vom 4.VII. aus D-02977 Hoyerswerda/Sachsen stammt von U. KUNICK. Alle Meldungen aus Bayern, die um Münchenherum gemacht wurden, stammen von A. v. SCHOLLEY-PFAB. Die im Juli gemachten Meldungen aus Rheinland-Pfalz stammen von S. FILUS aus D-67105 Schifferstadt (8) und Ch. PREIS D-67655 Kaiserslautern. Die für Rheinland-Pfalz letzte Meldung stammt von G. PRITSCHI aus D-76891 Dahn.

***Amphipyra pyramidea* (LINNAEUS, 1758)**

Aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland liegen Meldungen über insgesamt 338 Exemplare vor, die in der Zeit vom 30.IV. (eine Raupe) bis 22.X. in den drei Ländern beobachtet wurden.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Gesamt
Frankreich				1				1
Schweiz								1/185
Bern					1		1	2
Schaffhausen		1/-	2	58	52	47	24	1/183
Deutschland								2/149
Bayern			1	4	39	6	5	55
Baden-Württemberg		1/-			4	4	1	1/9
Rheinland-Pfalz	1/-		1	22	4	40	1	1/68
Niedersachsen				5	2	9	1	17
Gesamt	1/-	2/-	4	90	102	106	33	3/335

Am 30.IV., 4. und 5.V. wurden Raupenfunde aus **Rheinland-Pfalz** (D-76756 Bellheim), **Schaffhausen** (CH-8236 Büttenhardt) und **Baden-Württemberg** (D-89182 Bernstadt) gemeldet.

Die erste Meldung einer Imago stammt von G. PITSCHI vom 13.VI. aus D-67661 Kaiserslautern. Es folgen dann weitere Meldungen aus Schaffhausen (H.P. MATTER: 19., 30.VI.) und Bayern (A. v. SCHOLLEY-PFAB: 29.VI.). Die Meldungen vom Juli stammen von S. FILUS, **Rheinland-Pfalz**, H.P. MATTER, **Schaffhausen**, X. MERIT, ESSONE, A. v. SCHOLLEY-PFAB, **Bayern**, K. SCHOPP, **Rheinland-Pfalz**. Im Juli nehmen die Artenzahlen sprunghaft zu und steigern sich leicht bis zum September, um im Oktober wieder deutlich abzufallen. Erstmals erfolgen im Juli Meldungen aus Niedersachsen, die auf sehr niedrigem Niveau in etwa dem Trend der südlichen Bundesländer bzw. Kanton entsprechen. Die Meldungen aus Niedersachsen stammen von J. KÖHLER und W. ROZICKI.

***Caradrina gilva* (DONZEL, 1837)**

A. v. SCHOLLEY-PFAB meldet zwei Beobachtungen der Art in München-Au am 21. und 22.VI.2018

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Bayern			2				

***Caradrina clavipalpis* (SCOPOLI, 1763)**

J. KÖHLER meldet je ein Exemplar dieser Art aus D-29456 Hitzacker/**Niedersachsen** für den 18.VIII. und 18.IX.2018. Aus **Sachsen-Anhalt** meldet B.-O. BENNEDSEN einen Falter aus D-06484 Quedlinburg vom 12.X.2018.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Sachsen-Anhalt							1
Niedersachsen					1	1	

***Hoplodrina blanda* (IDENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775)**

Aus der Schweiz und aus Deutschland liegen Meldungen von insgesamt 15 Tieren vor.

U. BEUTLER beobachtete am 16.VI. ein Exemplar, am 22.VI. zwei und am 12.VII.2017 noch einmal ein Exemplar am Licht in CH-3508 Arni/**Bern**.

H. P. MATTER beobachtete die Art am 3.VII., 9.VII, 10., 12. 20. und 26.VII. in CH-8236 Büttenhardt/SCHAFFHAUSEN. E. SEFRIN berichtet von einem Falter am 15.VIII.2018 in D-67354 Römerberg/**Rheinland-Pfalz**.

Monat	V	VI	VII	VIII	IX	X	Gesamt
Schweiz							14
Bern			6	1			
Schaffhausen			7				
Deutschland							1
Rheinland-Pfalz				1			
Gesamt			13	2			15

Mamestra brassicae (LINNAEUS, 1758)

Aus der Schweiz (48) und aus Deutschland (12) für 2018 insgesamt 60 Individuen gemeldet..

Monat	V	VI	VII	VIII	IX	X	Gesamt
Schweiz							48
Bern				1			1
Schaffhausen	5	1	16	22	3		47
Deutschland							12
Baden-Württemberg		1					1
Rheinland-Pfalz			5	6			11
Gesamt	5	2	21	29	3		60

H.P. MATTER meldete aus Schaffhausen 47 Imagines dieser Art, die er vom 16.V. bis zum 7.IX. in CH-8236 Bütttenhardt beobachtete. Von Bern meldet U. BEUTLER lediglich 1 Exemplar vom 7.VIII.2018.

Die 12 Exemplare aus **Baden-Württemberg** wurden von M. STEHLE aus D-89134 Bermaringen (1 Ex.) sowie von U. GÖNNER, R. HACKLÄNDER, K.-S. HAUTH, O. RÖLLER, E. SEFRIN, U. WALTER und U. ZENGERLING-SALGE aus **Rheinland-Pfalz** gemeldet.

Unter der Rubrik IV.3 „Beobachtenswerte Arten“ fasse ich hier noch drei Arten zusammen, die nicht explizit in der Liste der „Wanderfalter in Europa“ als Wanderfalter aufgeführt sind, von denen jedoch Meldungen vorliegen, die zumindest teilweise recht interessant sind.

Unter anderem sind in dieser Sammelgruppe der „Dismigranten“ auch sog. „Arealerweiterer“ aufgeführt. Dieser Begriff ist prinzipiell auf **alle** Arten anzuwenden, da jeder Organismus das Bestreben hat, sich zu vermehren und seinen Lebensraum zu erweitern oder, wenn erforderlich, in für ihn geeignete Lebensräume auszuweichen.

Die derzeitige globale Klimaveränderung begünstigt dabei, wie wir wissen, die Ausbreitung wärmeliebender Arten in nördlichere, bis dahin kühlere, Regionen. Somit ist es zwar interessant aber nicht weiter verwunderlich, wenn in zunehmendem Maße Arten auch in Deutschland beobachtet werden, die bislang nur aus Südost- und/oder Südeuropa bekannt waren, so wie die bereits oben behandelte *Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767).

Eine weitere solche Art ist *Heliothis adauca* BUTLER, 1878, die von B.-O. BENNEDSEN, aus Thale (Stadt Thale/**Sachsen-Anhalt**) und Quedlinburg gemeldet wird, wo er zwei Imagines am 19. und 28. VII., sowie ein weiteres Exemplar am 23.VIII. beobachtete.

Monat	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Sachsen-Anhalt				2	1		

Auch die beiden folgenden Arten sind in diesem Zusammenhang zu nennen und sollten (wie die vorangehende) in Zukunft mehr Beachtung finden. Es sind dies:

Trichoplusia ni (HÜBNER, 1803)

Diese aus den Subtropen als Wanderfalter bekannte Art gilt in Südosteuropa und in den Südalpen als temporär häufig. Zeitweilig dringt sie nach Mitteleuropa vor, ohne bislang dort bodenständig zu sein.

Die einzige uns vorliegende Meldung stammt von H.P. MATTER, CH-8236 Bütttenhardt/**Schaffhausen**, der am 11.VIII. ein Exemplar beobachtete.

sowie die ebenfalls ursprünglich in Südost- und Südeuropa beheimatete

Eucarta virgo (TREITSCHKE, 1835)

Am 9.VI.2018 beobachtete V. BISCHOFF die Art in seinem Garten in D-28816 Suhr/**Niedersachsen**. Die Art hat sich seit den 1990er Jahren von Österreich aus über Tschechien bis nach Ost- und Norddeutschland ausgebreitet und wird vor allem aus Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg und Niedersachsen gemeldet. Es ist die einzige uns vorliegende Meldung dieser Art für 2018.

Es ist davon auszugehen, daß Meldungen derartiger „Irrgäste“, wie sie fälschlicherweise früher genannt wurden, in naher Zukunft zunehmen werden und es ist absolut wünschenswert, gerade solchen Arten besondere Aufmerksamkeit zu schenken, um ihre Ausbreitung detailliert verfolgen zu können.

Gemeldet wurden weiterhin *Ochropleura plecta* (LINNAEUS, 1761) (1), *Noctua comes* (HÜBNER, [1813]) (3), *Mythimna ferrago* (FABRICIUS, 1787) (1), *Sunira circellaris* (HUFNAGEL, 1766) (1), *Scoliopteryx libatrix* (LINNAEUS, 1758) (23). Diese 5 Arten sind weit verbreitet und sind nicht in der Liste der Wanderfalter Europas aufgeführt.

Vergleich 2015 - 2018

Angesichts des allgemein beklagten Artenrückganges interessiert der Vergleich der in 2018 beobachteten Arten, der als Wanderfalter eingeschätzten Erebidae mit den entsprechenden Werten der Vorjahre.

Wie die nachfolgenden Zahlen belegen, veränderte sich die Zahl der Beobachter kaum, ging gegenüber 2015 um 9 zurück, steigerte sich aber gegenüber 2017 deutlich um 37 Beobachter und erreichte damit praktisch das Niveau von 2016.

Was die Artenzahl anbetrifft, so ist gegenüber dem Vorjahr keine Änderung eingetreten, sieht man von den 5 o. gen. Arten ab, die in der Wanderfalterliste nicht aufgeführt sind. Ebenso wenig wurden diese beim Individuenaufkommen berücksichtigt, das damit lediglich um 29 Exemplare zunehmen würde.

Gegenüber 2017 hat die Individuenzahl um 2828 zugenommen, damit auch den Wert von 2016 überschritten, bleibt jedoch immer noch um 750 Individuen unter dem Wert von 2015.

Veränderungen der Individuenzahlen zwischen 2015 und 2018 in Deutschland				
Anzahl	2015	2016	2017	2018
Beobachter	184	176	138	175
Arten	30	34	31	31 (36)
Individuen	6581	4915	3003	5732

Die Veränderung im Artenspektrum ist marginal und betrifft nur Arten, die ohnehin jährlich in sehr geringer Stückzahl auftreten, also keinesfalls den Trend beeinflussen.

Der Individuenrückgang gegenüber dem Jahr 2015 ist ebenfalls minimal und im Wesentlichen auf die geringeren Individuenzahlen der häufigsten Art [*Autographa gamma* (LINNAEUS, 1758)] zurückzuführen. Bei den meisten anderen Arten ist ein mehr oder weniger deutlicher Anstieg gegenüber 2017 zu verzeichnen. Wie sich diese Veränderungen im Einzelnen für die normalerweise sehr häufigen Arten darstellen, geht aus der folgenden Tabelle hervor.

Veränderungen der Individuenhäufigkeit der häufigen Arten von 2015 bis 2018				
Art	2015	2016	2017	2018
<i>Autographa gamma</i> (LINNAEUS, 1758)	5415	3500	1756	3057
<i>Agrotis ipsilon</i> (HUFNAGEL, 1766)	73	15	49	115
<i>Phlogophora meticulosa</i> (LINNAEUS, 1758)	76	111	71	35
<i>Noctua pronuba</i> (LINNAEUS, 1758)	573	945	614	608
<i>Xestia c-nigrum</i> (LINNAEUS, 1758)	123	67	213	425
<i>Scotia exclamationis</i> (LINNAEUS, 1758)	15	83	87	299
Gesamt	6275	4721	2790	4539

In den Zahlen von 2018 sind die ersten Stände nicht berücksichtigt. Zählt man diese zu den jeweiligen Arten hinzu, erhöht sich die Stückzahl für diese 6 Arten um 18 auf 4556.

Was *Autographa gamma* anbetrifft so kann gesagt werden, daß zwar die Individuenmenge von 2017 deutlich überstiegen wird, daß aber die Werte von 2015 und 2016 noch nicht wieder erreicht wurden.

Bei *Agrotis ipsilon* hingegen ist eine Gesamtsteigerung gegenüber den drei Vorjahren und eine mehr als 100%ige (103,47%) Steigerung gegenüber 2017 zu verzeichnen.

Auch bei *Xestia c-nigrum* hat eine deutliche Steigerung gegenüber den drei Vorjahren stattgefunden, die gegenüber 2018 ziemlich genau 100% beträgt.

Noch deutlicher fiel die Steigerung der Individuenzahl bei *Scotia exclamationis* aus (340%), die sich sprunghaft von 2015 auf 2016 verfünffachte und von 2017 zu 2018 noch einmal einen deutlichen Sprung nach oben machte.

Etwas anders stellt sich die Situation bei *N. pronuba* dar, die gegenüber 2015 nur eine geringfügige Aufwärtsentwicklung erkennen läßt, gegenüber 2016 sogar um ca. 30% abfällt, jedoch zu 2017 einen annähernden Gleichstand erreicht.

Phlogophora meticulosa hingegen ist in dieser Gruppe die einzige Art, deren Individuenzahlen sehr deutlich unter den Vorjahreswerten liegen (s.o.). Verglichen mit den Jahren 2017 und 2015 erreicht die Art gerade einmal knapp 50% ihres damaligen Individuenaufkommens und gegenüber 2016 nur noch knapp 30%.

Die aktuelle Datenlage läßt es sinnvoll erscheinen, die folgenden 6 Arten aus der Tabelle der weniger häufigen Arten herauszunehmen und diese mit den Arten zusammenzufassen, die bisher durch hohe Individuenzahlen auffielen (s. obige Tabelle).

Veränderungen der Individuenhäufigkeit solcher Arten, die 2018 einen deutlichen Zuwachs zeigten				
Art	2015	2016	2017	2018
<i>Tyta luctuosa</i> (DENIS & SCHIFF. [1775])	7	50	1	100
<i>Heliothis virescens</i> (HUFNAGEL, 1766)	1	3	5	82
<i>Mythimna albipuncta</i> (DENIS & SCHIFF. [1775])	15	1	45	197
<i>Agrotis segetum</i> (DENIS & SCHIFF. [1775])	2	4	3	176
<i>Amphipyra pyramidea</i> (LINNAEUS, 1758)	2	19	36	335
<i>Mamestra brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)	7	5	5	60
Gesamt	34	82	95	950

Bei diesen 6 Arten ist in den vergangenen Jahren die Individuenhäufigkeit meist niedrig bis gering gewesen, schnell aber im Jahr 2018 bis zum Zehnfachen des Wertes von 2015 oder gar darüber hinaus in die Höhe. Zusammen mit der Gesamtzahl der sehr individuenreichen Arten stellen diese 12 Arten den Hauptteil der für 2018 gemeldeten 5732 Individuen (ohne die Präimaginalstadien). Rechnet man die Präimaginalstadien hinzu, beläuft sich das Individuenaufkommen um +42 Stück auf 5774.

Veränderungen der Individuenhäufigkeit der weniger häufigen Arten				
Art	2015	2016	2017	2018
<i>Acontia lucida</i> (HUFNAGEL, 1767)	-	1	-	3
<i>Macdunnoughia confusa</i> (STEPHENS, 1850)	3	3	6	1
<i>Trichoplusia ni</i> (HÜBNER, 1803)	1	-	-	1
<i>Hel. peltigera</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER [1775])	96	1	1	2
<i>Helicoverpa armigera</i> (HÜBNER, [1808])	31	6	9	3
<i>Peridroma saucia</i> (HÜBNER, [1808])	1	-	3	-
<i>Spodoptera exigua</i> (HÜBNER, [1808])	12	8	-	-
<i>Mythimna vitellina</i> (HÜBNER, [1808])	3	3	3	20
<i>Mythimna impura</i> (HÜBNER, [1808])	-	1	1	7
<i>Noctua fimbriata</i> (SCHREBER, 1759)	5	8	18	66
<i>Catocala fraxini</i> (LINNAEUS, 1758)	2	2	1	8
<i>Catocala sponsa</i> (LINNAEUS, 1767)	-	4	-	5
<i>Catocala electa</i> (BORKHAUSEN, 1792)	-	-	-	4
<i>Mythimna l-album</i> (LINNAEUS, 1767)	1	1	1	5
<i>Pseudaletia (Myth.) unipuncta</i> (HAWORTH, 1809)	-	1	2	-
<i>Agrotis puta</i> (HÜBNER, [1803])	46	5	7	35
<i>Dysgonia algira</i> (LINNAEUS, 1767)	-	16	13	21
<i>Eublemma ostrina</i> (HÜBNER, [1808])	-	1	-	-
<i>Amphipyra berbera</i> RUNGS, 1949	2	2	3	39
<i>Cucullia absinthii</i> (LINNAEUS, 1761)	1	1	18	-
<i>Caradrina clavipalpis</i> (SCOPOLI, 1763)	1	1	4	3
<i>Eremodrina (Caradrina) gilva</i> (DONZEL, 1837)	-	2	-	1
<i>Hoplodrina blanda</i> (DENIS & SCHIFFERM. [1775])	5	1	8	15
<i>Xestia xanthographa</i> (DENIS & SCHIFFERM. [1775])	-	-	5	-
<i>Heliothis adauca</i> BUTLER, 1878	-	-	-	3
<i>Encarta virgo</i> (TREITSCHKE, 1835)	-	-	-	1
Gesamt	244	150	198	243

Wie aus der obigen Tabelle ersichtlich, hat sich die Individuenzahl in dieser Gruppe gegenüber 2015 praktisch nicht verändert, zeigt aber einen deutlichen Anstieg, verglichen mit den Werten von 2016 und 2017.

Diskussion: Die Beobachtungen an den zu den Wanderfaltern (sensu largo) gezählten Erebidae zeigen, daß, verglichen mit den drei vorangehenden Jahren, kein Artenschwund, allenfalls eine geringfügige Artenverschiebung stattgefunden hat.

Ähnliches gilt für die beobachteten Individuenzahlen. Während gegenüber dem Jahr 2015 ein mäßiger Individuenrückgang verzeichnet werden muß, der einzig dem geringeren Aufkommen der Art *Autographa gamma* (LINNAEUS, 1758) geschuldet ist, übertrifft das Individuenaufkommen von 2018 die Individuenzahlen von 2016 und 2017 deutlich. Besonders klar wird dies bei einem Vergleich der Zahlen von 2017 und 2018. Während die Mehrzahl der beobachteten und gemeldeten Arten praktisch einen Gleichstand mit der Individuenzahl des Jahres 2015 erreicht (nachdem die Jahre 2016 und 2017 eine deutliche Depression erkennen lassen) zeigen 6 Arten (*Tyta luctuosa*, *Heliothis virescens*, *Mythimna albipuncta*, *Agrotis segetum*, *Amphipyra pyramidea* und *Mamestra brassicae*) einen zum Teil erheblichen Individuenzuwachs. Worauf der sprunghafte Anstieg zurückzuführen ist, läßt sich aus der vorliegenden Datenlage nicht erkennen. Für einzelne dieser Arten, die bisher normalerweise jährlich nur in geringen oder gar sehr geringen Stückzahlen auftraten, kann vermutet werden, daß die generelle Klimaerwärmung die Entwicklung und Ausbreitung dieser Arten fördert, zumal es sich meist um süd- und südosteuropäische Arten handelt, deren nordwärts gerichtete Ausbreitung seit ein bis zwei Jahrzehnten beobachtet wird. In jedem Fall sollte in der kommenden Saison auf diese Arten ein besonderes Augenmerk gerichtet werden.

Über die letzten Jahre hinweg zeigt die Art *Phlogophora meticulosa* (LINNAEUS, 1758) einen besorgniserregenden Abwärtstrend über den auch der vorübergehende geringfügige Individuenanstieg des Jahres 2016 nicht hinwegtäuschen kann, zumal sich in den beiden Folgejahren der weitere Abschwung erneut manifestiert, indem im Jahr 2018 nur noch 50% der Individuenzahl von 2017 beobachtet wurde. Eine mögliche Erklärung für diesen Sachverhalt ist in der Klimaerwärmung zu sehen, die sich in diesem Falle auf die Entwicklung und Ausbreitung der Art negativ auszuwirken scheint (s.o.). Auch diese Art sollte in Zukunft stärker in den Focus genommen werden.

Literatur

- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R., STEINIGER, H. & G. BREHM (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). Zugleich Aufruf für eine internationale Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. - *Atalanta* **22** (1): 1-67, Farbtafel I-XVI, Würzburg.
- FORSTER, W. & TH. A. WOHLFAHRT (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band 4, Eulen (Noctuidae). - Frankh'sche Verlagshandlung Stuttgart.
- KOBES, L. W. R., 2010: *Helicoverpa armigera* (HÜBNER, [1803 - 1808]), ein Zufallsfund in Mitteldeutschland oder Speerspitze einer Arealerweiterung? (Lepidoptera, Noctuidae). - *Atalanta* **41** (1/2): 193 - 196, Würzburg.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge - Teil III Eulenfalter, 1. Aufl. - Verlag J. Neumann-Neudamm, Mellungen.
- REICHHOLF, J. H. (2009): Die Achatule *Phlogophora meticulosa* (LINNAEUS, 1758) und ihr Wanderverhalten (Lepidoptera, Noctuidae). - *Atalanta* **40** (1/2): 157-163 Würzburg.
- SPULER, A., 1908 - 1910: Die Schmetterlinge Europas **1.** u. **3.** Band. - E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung Stuttgart.
- STEINER, A. (1997): In EBERT, G. (Herausg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 5 Nachtfalter III, Noctuidae. - Verlag EugenUlmer, Stuttgart. ISBN 3-8001-3481-0.
- STEINER, A. (1997): In EBERT, G. (Herausg.), Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 6 Nachtfalter IV, Noctuidae. - Verlag EugenUlmer, Stuttgart.

Adresse des Autors

DR. PETER V. KÜPPERS
Sonnenbergstr. 18
D-76228 Karlsruhe
E-Mail: p.kueppers@yahoo.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Küppers Peter V.

Artikel/Article: [Noctuidae 2018 83-97](#)